



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

Leisentritt, Johann

Budissin, 1567

VD16 L 1061

10. Von der heiligen Dreyfaltigkeit.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

Von der Heiligen Drenfaltigkeit Vnterweisung.

Eistliche andechtige
vnd recht Christliche Ge-
senge / von der Heiligen
Drenfaltigkeit.

In diesem vornembsten
Fest der heiligen Drenfal-
tigkeit / beflisset sich die Ca-
tholische Altglaubige ware

Christliche Kirch (als die gütigste Mutter) vns/
ihre lieben Kinder / den rechten wirkenden Glau-
ben zu lernen / desselben vns auch ganz herzlich
uerinnen / durch welchen allein wir von allen an-
dern Völkern abgesondert sein / vnd Christen ge-
nane werden.

Darumb soll ein jeder Christen Mensch / dis
hochheiliges Fest mit sonderlichem fleis wol be-
denken / vnd hochfeyerlich halten / Dann darinnen
ausfürlich begriffen ist / warumb wir Christen ge-
nent / darumb vns Gott auch lieb hat / Ja vns al-



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

lein/so in dem Schifflein Petri sind vnd vorbleiben/sonst keinen andern Völkern die Seligkeit geben wil/etc.

Es ist auch vnuerborgen/das nicht allein die Jnden vnd die Christen/das ist/ alle die jenen/so entweder das alt oder new Gelez haben angenommen (wie bey dem Lactan: lib: 1. Cap: 4. zu bescheiden) die mennig der Götter verworffen/sondern es habens auch die Heidnische Philosophi gleich gestalt gethan / die / wiewol sie allein mit dem Licht der Natnr erleucht sind gewesen / so haben sie doch klerlich verstanden / das ein Götz gar nichts sey/ wie auch S. Paulus 1. Cor: 8. bezeuget da er spricht/ Wir wissen/ das ein Götz nichts in der Welt ist / vnd das kein ander Gott ist/ von welchem alle ding seind/vnd wir in ihm / vnd einen H. Erren Ihesum Christ / durch welchen alle ding seind/vnd wir durch ihn.

Dis ist aber der einig Göt / der (wie gedachter S. Paulus zu den Atheniensen geredet Actor: 17.) die Welt erschaffen hat / vund alles so in ihr ist / der ein H. Er Himmel vund Erden allen Creaturen gibt das leben vund Leben hat gemacht/das von einem Blut aller Menschen geschlecht auff dem ganzen Erdboden wohnt vund bestimpte zeit / Siedt vund zeit beschleußt ihrer Wohnung / in dem wir seindt / leben vund schweben.

Von der heilig: Drenfalt: CLXXXVIII

Vnd dis ist ein rechter glaub vnd sentenz von einem Gott (wie es Frid: Nausea in seinen Censuris notürffig auffüret) denn er auch selbst bezeuget / durch Mosen (Deut: 6.) sprechende / Hore Israhel / ewer H:ere Gott / ist ein Gott / vnd widerumb / Esai 46. Gedeneckt der vorigen Welt / dann ich bin ein Gott / mir ist auch niemandt gleich / der ich das letzte vom ersten anzeig vnd verständig / vnd lehre von anfang die zukünftige ding.

Das aber **G O T T** ein einiger **G O T T** / vnd eben auch derselbig Drenfeltig sey (verstehe einer in der essenz oder selbstendigkeit vnd Drenfaltigkeit inn den Personen) Hat nie so gar keimer glaubt / dann allein der Gottselige Christ / wie er dann gewislich vnd ungezweiffelt glauben soll / des auch von wegen der schwachheit zu glauben / die vnzerreilige Drenfaltigkeit inn der schlechten einigkeit oder einheit.

Sabellius vnd Arius / welche etwan nicht vnrechtliche Christen vnd (so wir nach Menschlicher art gesint sein) von fürtrefflicher lehre vnd hohen verstands gewesen sein / sampt ihrem anhang in die aller schädlichste Kezerey gefallen / von der allgemeinen Christlichen Kirchen (als die Weinreben von dem Weinstock) geschnitten / vnd in das ewig Feuer geworffen sindt / darumh ein

Gesangbuch Johan: Leisentriss/

jeder frommer Christen Mensch wissen / betrachten / vnd vormerken soll.

Erstlich die schrift / 1. Joan: 5. Es sind drey im Himmel / die zeugnis geben / der Vater / das wort / vnd der heilige Geist / vnd diese drey sind ein ding / das ist / sie sind durch kein ander ding von ihnen selbst vnterschiedlich / allein durch die eigenschafft der Personen.

Zum andern ist auch von nöten zu betrachten die figur im Daniele Cap. 5. von den dreyen fingern einer einigen Hande / die in der Wandt geschrieben hat / gegen dem Angesicht Balthasars des Königes zu Babylon / welcher mit den seinen Gastung hülte.

Die drey Finger eßlicher maß vnterschiedlich sein die drey Göttliche Personen / der Vater / vnd der Son / vnd der heilige Geist in einer Hande / das ist / in einer gleichen Gottheit / Maiestat / Herrlichkeit / vnd gewalt.

Von denselben fingern ist Esaiæ am 40. Cap. geschrieben / Welcher begreiffet mit dreyen fingern die größe der erden? Wer hat gewegt vnd gemessen in der Wage die berge vnd die hügel im gewicht? Warlich Gott hats gethan / der in dreyen Personen ist ein einiger Gott / ein einige Hande / ein einige krafft / ein einige essenz / so da erhebt die Welt / wie es dann Salomon disputiret / Prov. uerb: 8.

Zum dritten soll vnd mus man mit sonderm

Von der heilig: Dreyfalt: CLXXXIX

ernstlichem / recht Christlichem fleis betrachten / die
Creatur des Feuers / welchs liecht vnd klar ist / in
dem du kauft vnd magst betrachten die essenz / den
schein vnd hig / als dann wirstu auch sehen das die
essenz des Feuers nicht gehet von seinem schein
oder glanz / sonder der schein von der essenz / vnd die
hig von seiner essenz vnd von seinem schein.

Also soll vnd wird auch ein jeder vorstehen / wie
der Vater von keinem aufgehet / sondern wie der
Sohn vom Vater geboren wird / vnd der heilige
Geist von ihnen beyden aufgehet / vnd sind doch
warlich diese drey / ein ding.

Niemit soll auff's kürzeste retractire sein / was
stangt in der eil / vnd in meiner vielfeltigen gar ge
sehrlichen laibes schwachheit versehen worden.

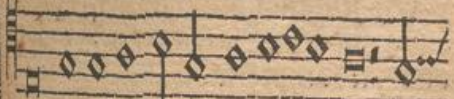
Nemom mag ein jeder frommer Catholischer
Christ / weiter lesen die Allglaubigen / heiligen
Christlichen Lehrer / so wider die Arrianische / Sa
bellische vnd dergleichen Ketzereyen geschrieben /
vater denen der heilige Athanasius nicht der ge
ringst ist / Welchs Symbolum wir für notwen
dig erachtet / anfanglich hierunter / als bald zu
setzen / vnd mit beständigem Glau
ben herzlich zu Singen /
wie folget.





Von der heilig: Dreyfalt: CX C

Des heiligen Athanasij Sym-
bolum von der heiligsten Drey-
faltigkeit Gottes.



Ein jeder mensch der do selig werden wil/der



mus halten des Christlichen glaubens ziel.

Ein ander Melodien.



Ein jeder mensch der do selig werden wil/der



mus halten des Christlichen glaubens ziel.



Gefangbuch Johan: Leisentrits/

IN jeder Mensch der do Selig
werden wil / Der mus halten des
Christlichen Glaubens ziel.

So jemandt den nicht wird halten
gang vnd rein / So wird er ewig verlor
vnd verdampft sein.

Das ist aber der rechte Christen
glauben / Das wir nur einen Gott ehren
vnd loben.

Einigen waren G D E in Drey-
faltigkeit / Vnd die Dreyfaltigkeit in der
einigkeit.

Man mus ihr einzig wesen nit zer-
trennen / Noch die personen in einander
mengen.

Ein ander Person ist Gott des Va-
ters schon / Ein andr des Sons / ein
ander des Geists Person.

Doch haben sie eine Göttlich einig-
keit / Ein ewige Majestat vnd herrlich-
keit.



Von der heilig: Dreyfalt: CXCI

Wie der Vater ist also ist auch der
Sohn/ Also der heilige Geist in gleichem
Ehron.

Der Vater/der Sohn/ vnd der Geist
ist einig/ Darzu jeder vngeschaffen vnd
ewig.

Der Vater/ der Sohn/ vnd Geist
ist Allmechtig/ Doch ist die Allmech-
tigkeit nur einsechtig.

Der Vater/ der Sohn/ vnd Geist
ist Gott vnd HERR/ Doch sind nicht
drey HErrn vnd Götter in der Ehr.

Gleich wie man soll/ jeder Person
bekennen/ Vnd einen Gott vnd HErrn
sonderlich nennen.

Also wer da seliglich wil genesen/
Mus leugnen drey Götter vnd HErrn
im wesen.

Der Vater ist nicht worden noch
geschaffen/ In hat kein anfang noch ge-
burt betroffen.

Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Der Son ist geborn vom Vater re-
chter art / Doch gschaffen oder worden
zu keiner fart.

Vom Vater vnd vom Son kompt
der heilig Geist / Der aller Christen ein
rechter Tröster heist.

Der ist nie geborn noch geschaffen
worden / Kompt aber zu stercken des
Glaubens Orden.

Es ist nur ein Vater vnd nicht drey
Väter / Vnd ist auch nur ein Son vn-
ser guttheter.

Defgleichen ist auch nur ein heil-
ger Geist / Der die Christen vorsichert
am allermeist.

Nach dem wesen in dieser Dreyfal-
tigkeit / Ist eins nicht mehr nach minder
mit vnterscheidt.

Sondern alle drey Personen ist ein
Gott / Der ewiglich eine gleiche Na-
tur hat.



Von der heilig: Dreyfalt: CXCII

Das also allenthalb ein Dreyfaltigkeit / Gechret werd in Göttlicher einigkeit.

Darumb wer da wil haben die Seligkeit / Mus also halten von der Dreyfaltigkeit.

Sonderlich ist noch zum ewigen leben / Das man von Christi Menschheit glaube eben.

Man mus glauben vnd bekennen Ihesum Christ / Das der Gottes Son warer Gott vnd Mensch ist.

U D E aus Väterlichem stam ewig geborn / Vnd ein Mensch von einer Mutter aufferkorn.

Ein rechter vollkommer Mensch vnd warer Gott / Der eine rechte Seel vnd Menschlich fleisch hot.

Der dem Vater gleich ist nach seiner Gottheit / Doch geringer von wegen seiner Menschheit.



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Vnd wiewol er ist ein warer Mensch
vnd Gott/ So ist doch nur ein Christ
der vns erlöst hat.

Nicht wird da verwandelt ins fleisch
die Gottheit/ Sondern in Gott ange-
nommen die Menschheit.

Der von zweyen Naturen vnd selb-
stendigkeit/ Ist ein einzige Person in der
warheit.

Gleich wie Leib vnd Seel ein einziger
Mensch ist/ Also ist auch G:tt vnd
Mensch ein H:rr vnd Christ.

Der vmb vnfers heils willen gelitten
hat/ Vnd für vns erduldet einen bitteren
Todt.

Der hinunter zur Hellen ist ge-
fahren/ Vnd hat erlöst die so im fin-
stern waren.

Am dritten tag ist er vom Todt er-
standen/ Vnd hies solchs predigen in
allen Landen.



Von der heilig: Drenfalt: CXCIII

Darnach ist er gen Himmel auffge-
stiegen / Da mus ihm des Teuffels reich
vnderliegen.

Sitz zur Rechten des Vaters inn
gleicher macht / Wird kommen zurich-
ten mit herrlicher pracht.

Denn mus sich für ihm alle Welt
gestellen / Da wirt er ein jeden sein vr-
theil fellen.

Vnd wenn sie denn haben rechen-
schafft geben / So gehet der böse ins
Fewer der from zum Leben.

Da wirt einem jeden aus gerechtig-
keit / Gelonet noch sein Wercken inn
Ewigkeit.

Das ist der rechte Christen Glaub
auff Erden / Wer denn nicht helt / kan
den nicht Selig werden.

Preis sey dem waren G D E I in
Christi Namen / Von Ewigkeit bis zu
Ewigkeit Amen.

*



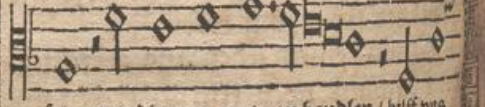
Ein Bittlied auff das fest
der heiligen Dreyfaltigkeit.



O Herr Gott Vater won vns bey / vnd laß vns
Mach vns von allen sünden frey / das wir dir



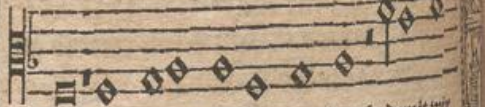
nicht verderben / Denn wir gar vnsüchtig
ein nicht sterben /



sem / vor dir was guts zu handeln / hilf vns

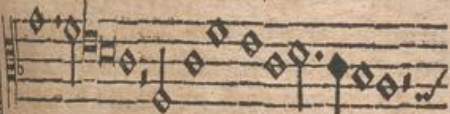


durch die gnade dein / das wir im glaube wand-



len / mit rechtem glauben vns begab / damit wir

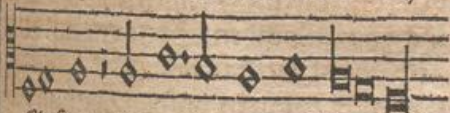




dich erkennen / vnd allzeit mit danck vnd lob /



von herzen Vater nennen / wie du vns durch



Christum heiff / das hilff vns im heiligen Geist.

Herr Gott vater von vns bey /
vnd laß vns nicht Versterben /
Mach vns von aller sündē frey /
das wir darin nicht sterben / Denn wir
gar vntüchtig sein / vor dir was guts zu-
handlen / hilff vns durch die gnade dein /
das wir im Glauben wandlen / Mit
rechtem Glauben vns begab / damit
wir dich erkennen / Vnd allzeit mit
danck vnd lob / Von Herzen Vater



Gefangbuch Johan: Leisentrits/

nennen / wie du vns durch E Christum
heist/das hilff vns im heiligen Geist.

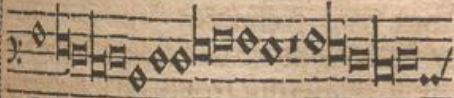
O Jesu Christ du lebend brodt/las
vns dein schmack genieffen / Weil vns
der Schlangen list vnd rath/so tödtlich
hat gebissen / Hilff das dein vordienst
vnd werck/vns mach gesunde die wun-
den / vnser arme gewissen sterck/die Sa-
than hat gebunden/Speis vns mit deinem
Leib vnd Blut/das wir in dir bekleiden/
Gib vns gnad in vnserm muth/ in de-
ner lieb zu bleiben / das vns nichts ab-
wend von dir / Das hilff vns du einige-
zier.

O heiliger Geist du warer Gott / las
vns dein werck erfahren / Wenn vns an-
greiff die angst vnd noth / wolst deinen
trost nicht sparen / Du bist vnser höchstes
pfandt / vom Vater zugeeiget / Mach
den glauben vns bekandt/vnd zu der lieb
geneiget / Göttlich lieb erkünd in vns
Das wir thun deinen willen / Ohn dein

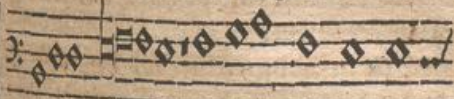
Von der heilig: Dreyfalt: CXCVI

hülff istis gar vmb sonst/ vnser gewissen
zufüllen/ deine gnade thuts am meist / die
gib vns O heiliger Geist.

Von der heiligen Drey,
faltigkeit / auff die Noten / O lux
beata Trinitas.



Der Herr vnd Gott von ewigkeit / der Va-



ter aller güttigkeit / hat alles durch sein wort



formirt den Himmel vnd die Erd geziert.

DER Herr vnd Gott von ewig-
keit / der Vater aller güttigkeit /
hat alles durch sein Wort for-
mirt / den Himmel vnd die Erd geziert.



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

Der selb lest heut auch nicht dauon / er
wirckt vimmer aus seinem Thron / Ne-
gieret vnd helt die ganze welt / vnd thut
damit was jm gefelt.

Sein Wort vnd Son sich zu vns
fügt / aus lieb all vnser schuldt vorgnidigt
hat vns vordient die seligkeit / geschendet
auch seine frömiigkeit.

Vnd was er vns erworben hat / das
theilt er aus mit trewen rath / der heilige
Geist vns alle sampt / durch das würdige
Priester ampt.

Nu helff vns auch der heilige Geist
durch seine Gnad am allermeist / Das
wir solche gebrauchen fein / durch ihn
recht from vnd heilig sein.

Lob / Ehr vnd danck sey alle zeit
der heiligen Dreyfaltigkeit / dem einigen
vnd waren Gott / der sey gerü-
met frö vnd spott /

Amen.

Ein anders von der heiligen Dreyfaltigkeit / im vorgehenden Thron.

Herr Gott Vater in ewigkeit / der du durch dein Allmechtigkeit / hast alles erschaffen weisiglich / Mehrst und erhelst alles gnediglich.

In diese Welt vom höchsten Thron / hastu gesandt dein lieben Son / gar aus lauter barmherzigkeit / zu vnser aller Seligkeit.

Gib das wir solch gnad erkennen / als kinder nach dir vns sehnen / damit wir vns dir ganz ergeben / vnd stets nach deinem willen lebn.

O Gottes Son Herr Jesu Christ / der du für vns Mensch worden bist / vns gelehrt den weg der warheit / zu der ewigen Seligkeit.

Der du aus der ewigen noth / vns erlöst hast durch deinen Todt / Vnd vns



Gefangbuch Johan : Leisentriss /

göffnet des Himels Pfort / gib das wir
glauben deinem Wort.

Hilff das wir dir stets danckbar sein
vor alle gnad vnd wolthat dein / Leben
nach dein willn würdiglich / vnd nach
vnserm bruff Seliglich.

O Gott tröster heiliger Geist / der du
heiligst tröst / vnderweist / vnd erleuchst
der gäubigen gmüt / machst sie lebendig
durch dein güt.

Wir bitten dich demütiglich / Heilig
vnd lehr vns gnediglich / tröst vns in al-
ler angst vnd noth / vnd erleucht vns mit
deiner gnad.

Vnser herzen gnedig ersünd / bhüt
vns vor besleckung vnd sünd / das wir
vor allm bösen befreit / durch dich
kommen zur seligkeit.

O heilige Dreyfaltigkeit / ein wahr
Gott in ewigkeit / dein Christenheit be-
schüt vnd mehr / zu deines heiligen Naf-
mens Ehr



Ein Lobgesang von der

Drenfaltigkeit vnd einiger Gottheit/
im Rhon / Kom heiliger Geist H Erre
Gott 27. oben folio 181. oder auff die
weis wie die nezt vorgehenden / Der
Herr vnd Gott von ewigkeit /
folio 196.

S Engelob vnd gebenedeyt / die hei-
lige Drenfaltigkeit / vnd vnzer-
teilte einigkeit / gleicher macht /
Ehr / vnd herligkeit.

Gott Vater / Son heiliger Geist / wie
vns die heilig Schrift beweist / drey
Person vnd doch nur ein Gott / von dem
alles sein vrsprung hat.

Es werden drey Person genent / doch
nicht mehr dann ein Gott bekent / glei-
cher Ehr vnd selbstendigkeit / mit der ei-
genschaft vnterscheidt.

Gott Vater hat durch seinen Son /
Himmel vnd Erd erschaffen schon / Vnd

Gesangbuch Johan : Leifentris /

und durch des heiligen Geistes gnad / alles sein krafft vnd wirkung hat

Er erhelt alles wunderlich / vnd regirt alles gwaltiglich / nach seinem gheists helder Mond sein lauff / Vnd die Sonn geht vns teglich auff.

Der Son geborn von ewigkeit / hat aus lauter Barmherzigkeit / angenommen vnser Menschheit / vnd vns gebracht zur Seligkeit.

Er hat vns elende erlost / die wir ins Teuffels gwalt warn gwest / Vnd für vns vergossen sein Blut / erledigt aus der Helle glut.

Der heilig Geist ein warer Gott / Von beiden seinen ausgang hat / nemlich vom Vater vnd dem Son / der die gläubigen heiligt schon.

Er leitt vnd richt ihr herren an / ziert sie mit seinen gaben schon / er tröst vnd sterckts mit seiner gnad / das sie bestendig bleibn bis in Todt.



O heilige Dreyfaltigkeit / Von zer-
teilte einigkeit / O Göttliche selbstendig-
keit / Vnd grundlose Barmherzig-
keit.

Du ewige allmechtigkeit / vnd vner-
forschliche Weisheit / Unbegreifliche
gütigkeit / erleucht all vnser Tuncel-
heit.

Von dir wir G D E erschaffen
sein / Vnd erlöst von der Hellen pein/
regier vns mit deiner genad / damit vns
der böß Feindt nit schad.

Hilff das wir vns dir ganz ergeben/
vnd nach dein heiligen willen lebn / das
wir von allm vbel gefreit / Dich loben
mögn in ewigkeit.

G D E dem Vater vnd seinem
Eon / Von ihm geborn im Höchsten
Ehron / deßgleichen dem heiligen
Geist / sey lob vnd Ehr in
Ewigkeit.

†

Ein anders domit se vnd
allweg zu beschliessen / im Thron / Lob sey
Gott im höchsten Thron. Oben
folio 37.

GOTT Vater im höchsten
Thron / Wir bitten allermeist
durch Jesum dein lieben Son
send vns den heiligen Geist / das er vns
lehr die warheit / Vnd dein willn voll
bringen / das wir von irthum gefreit
alls böß vberwinden.

Jhesu du bist die warheit / der weg
vnd das Leben / wolst vns aus barmherz
igkeit / dein heiligen Geist geben / Das
wir dich recht erkennen / dein gebot erfül
len / dein heiligs Wort vernehmen / leben
nach deinem willen.

O Tröster heiliger Geist / kom zu
vns mit gnaden / das vns von dier vñ
derweist / der böß nit mag schaden / vor

Don der heilig: Dreyfalt:

CC

schand vnd sünd vns behüt / regier vns
gnediglich / enghünd vnser hertz vnd gmüt /
dich zu lobn Ewiglich.

Ein alter Lateinischer
gesang von der heiligen dreyfaltig.
keit / im dem Ehon / Spiritus
sancti gratia. Oben
folio 187.

SIT laus, honor, et gloria, Deo patri qui omnia
sua creauit gratia, fouet, regitq; condita.
Honor quoq; sit filio, Iesu Christo Domino, qui
morte acerbissima, nos uexit ad caelestia.
Honor sit quoq; pneumati, nostro Sanctificatori,
qui nos ad uerum dirigat, sensus nostros aperiat
O Veneranda Trinitas, o adoranda Vnitas,
exaudi preces supplices, et fac nos
caeli compotes.

